

12. / XI. 1916

Feldpostarten.

Grüße an die Heimat.

Den Inhalt der Karten aus dem Felde, die uns im Laufe des Monats Oktober zugekommen sind, bringen wir im nachstehenden auszugsweise zur Kenntnis unserer Leser. Die Veröffentlichung erfolgt in der Reihenfolge des Einlaufes.

Josef Feigenbaum, Zentimeter-Feldkanonenbatterie, sendet Grüsse, denen sich Feuerwerker Wasserbogel, Karl Züst, Korporal M. Kraft, Rudolf Matl, Andor Michalek und Rudolf Hudec anschließen, und schreibt:

Wir haben Dir's, falsches Rumänien, gesagt:
Du hast um nichts den Angriff gewagt.
Eine kurze Zeit nur hast Du gelacht,
Bis wir unsere Geschütze in Stellung gebracht,
Jetzt aber wirst Du jammern und klagen,
Denn wir werden Dich wie Serbien begraben...!

Feldwebel Gaindel, J.N. 49, sendet herzliche Grüsse und ein Gedicht, in dem es heisst:

Die Sonne nun schon tiefer steht,
Der Herbstwind zieht durchs Land,
Es trägt der Baum ein golden Kleid,
Reif liegt am Wiesenrand.
Bleibst du, wenn wieder Sommerzeit,
Endet der blutige Tanz;
Dann, mein süß' Liebchen, halt' bereit
Für mich den Vorbeerkranz.

Den Grüßen schließen sich an: Zugsführer Rudolf Handbichler, Gefreiter Franz Bach, Johann Schwarz, Zugsführer Konrad Egger, Johann Schrimpf, Richard Neubauer, Gefreiter Peter Hoffelner, Alois Ligner und Josef Führer. — Josef Janisch, J.N. 81, läßt die Wiener Mädchen grüßen und möchte mit einer von ihnen korrespondieren. — Leopold Pruscher, J.N. 11, schreibt:

Grüß Euch Gott, Ihr Weanamadeln
Mit die netten, feinen Madeln,
Mit die Göscherln zuderfäß,
Und die Schrammeln drinn' in Wien,
Fessas, kunn' i' die jetzt hör'n!
Und a Viertel Wein, an alten,
Hier kann eahm la' Mensch erhalten.
Lebt's wohl, Ihr Maderln, guate Nacht,
I muß jetzt fort auf treue Wacht...!

Oberjäger Fritz Wagner, Zugsführer Josef Wittner und Oberjäger Gustav Matkei, J.N. ..., senden eine launige Anpreisung des „Höhenluftkurortes“, an dem sie sich derzeit befinden; „großartige Bergtouren“, heißt es darin, „herliche Fernsicht“, Gelegenheit für Winterport, eisenhaltige Luft (mit Stücken bis zu 28 Zentimeter!) usw. Die Kurgäste müssen in Feldgrau erscheinen. —

Die Musik des J.N. 100 sendet den Wienerinnen viele Grüsse: Feldwebel Franz Warejka, Adolf Malek und Franz Wolf, Zugsführer Ernst Glaser, Korporal Alfons Kiemer. — Oberfeuerwerker Hans Burda, GebKant. ..., schreibt:

Gut, wie bläst so kalt der Wind,
Hoch oben auf Bergesrücken.
Da steht so manches Wiener Kind,
Tut dem Feind ins Anlich blicken.
Was klammert ihn die Kälte,
Was schert ihn der Sturm in der Nacht?
Er sieht vor seinem Bette
Und hält getreulich Wacht...

Zugsführer Milosevic und die Korporale Josef Rieß und N. Jakisa schließen sich den Grüßen an. — Zugsführer J. Höfler, J.N. 51, schreibt:

Wir sitzen in der Deckung, die dicker vom Rauch,
Draußen ist's dunkel, man sieht keinen Strauch,
Im Geiste wir unsere Heimat seh'n;
Wie mag es dort unseren Lieben ergeh'n...?

Nebst einem hübschen Gedicht „Der Heldentod“ sendet Karl Helfscher, J.N. 99, herzliche Grüsse, denen sich Gefreiter Niederführ, Korporal Riedl und Zugsführer Lechinger anschließen.

(Uebrige Namen unleserlich.) — Ein Gedicht von Anton Zelentka, J.N. 84, beginnt so:

Wer ist das dort, so still und stramm,
Die Hände gefaltet zum Gebet?
Ein österreichischer Landsturmmann,
Der am Grab eines Kameraden steht,
Am Kreuz er eine Inschrift liest:
„Hier ruht ein österreichischer Soldat“,
Bom Auge ihm eine Träne fließt,
Deren der Mann so wenig hat...

Unterschriften: Korporale Josef Kreiner (Niederfüß) und Ignaz Wittmann; Gefreite Franz Machat und Johann Wolf, Leopold Krambeck; ferner Josef Manhart, Johann Presch und Josef Strecker (alle drei Wiener-Neustadt) und Josef Vogl. — Korporal Karl Schamala, Drag.N. 15, schreibt:

Wir sitzen so traurig beisammen hier
Und denken: „Wie gut wär a Gumpen Bier!“
Wie oft haben wir ihn 'trunken zu Haus in Bivil,
Jetzt aber kostet er suchbar viel.
Und wenn ma auch Geld hat, so is es das G'frett:
Das zehntemal nämli' kriagt ma eahm net...!

Unterschriften: Patrouillenführer Adolf Hirsch (Wien, XVI.) und Franz Beraus (Siebenhirten).

Eine muntere Zeichnung, die der 84er Boprucker entworfen hat, senden die Kommandierten der Gruppenkanzlei der vereinigten Marschformationen der 24. InfTruppDion.: Leopold, J.N., Jos. Mayer, J.N. Leopold Hofmann, J.N. Auf dem Bilde ist eine Postordnung zu sehen, die gerade die Post für die genannte Division bringt. — Felix Gradwohl, J.N. 33, schreibt:

Auf, Ihr Mädchen, auf, Ihr Frauen,
Tut des Kriegers Herz erbauen,
Schickt ins Feld, tut Wohltat stiften,
Alte Bücher, alte Schriften;
Geht dazu noch einige Kerzen
Und - geheilt sind Krieger'schmerzen...!

Nebst einer hübschen Zeichnung senden die 10er Jäger Patrouillenführer Franz Kuband (Wien, XIII), Karl Weinmann (XIII), Franz Strohmayr (VI), Heinrich Lunek (VII), Anton Birner (XX) und Franz Kriz (Erlaa) viele Grüsse. — Die Musketiere Karl Strauch, XVI., Richard Wagnerplatz 11, und Josef Böhm, XVI., Wilhelminenstraße 51, senden den Wienerinnen herzliche Grüsse. — Zugsführer Alexander Heim, J.N., möchte, da er allein in der Welt steht, mit einer Wienerin Briefe wechseln; in einem beigegeführten Gedicht heißt es:

Gar oft wird mir ums Herze schwer,
Wenn kommt die Post von ferneher;
Ein jeder dann von lieber Hand
Ein Brieflein liest aus Heimatland.
Wie bitter ist die Freud' der andern,
Wenn einem ist bies Glück verwehrt,
Wehmütig werd' ich dann und traurig,
Weil auch mein Herz danach begehrt...

Herzliche Grüsse senden Korporal Johann Wenzel sowie die Infanteristen Hans Zungwirth, Rudolf Jostil, Jos. Zanda, Rudolf Brusa, Leopold Jost, Ludwig Meitlik, alle aus Wien, Josef Rohrbach, Gumpoldskirchen, und Karl Szanja, Aggersdorf, derzeit bei einer Materialsammelstelle in Ungarn. — Korporal Hans Ziegler, J.N. 84, schreibt:

Es fällt das Laub jetzt von den Bäumen
Und eisig bläst der Wind,
Wir alle von der Heimat träumen,
Wo unsere Lieben sind.
Und mancher, der für Reich und Kaiser
Sein junges Leben gab,
Dem schenit der Herbst die letzten Grüsse,
Dem fallen Blätter auf das Grab...

Unterschriften: Zugsführer Franz Stahl, F. J. Prochaska, Franz Starf, Rudolf Schmid und Josef Trampler.

Leopold Bösaü und Karl Drab, J.N. 99, senden nebst einem Gedicht, „Die Hüne des Schlachtfeldes“ betitelt, viele Grüsse. — Oberjäger Sempp, Oberjäger Hartl und Zugsführer Richard Hüner, J.N. 3, senden herzliche Grüsse. — Alois Seeger, Drag.N. 15, schreibt: